

Tätigkeitsbericht 2020

Arbeit mit Ehrenamtlichen Tuttlingen



Caritas-Diakonie-Centrum Tuttlingen

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen

Telefon 07461-969717-10

Inhalt

	Seite
1. Einrichtung	1
2. Zielsetzung	1
3. Leistungsangebote	1
4. Öffentlichkeitsarbeit	4
5. Kooperationen/Vernetzung/Gremienarbeit	4
6. Erfahrungen aus der Arbeit	5



Arbeit mit Ehrenamtlichen

1. Einrichtung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist ein Fachdienst der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau im Caritas-Diakonie-Centrum Tuttlingen. Er befindet sich in Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V..

Das Caritas-Diakonie-Centrum hat seinen Sitz im Mehrgenerationenhaus (MGH) „Haus der Familie“.

Das Zentrum hat verschiedene Handlungsschwerpunkte.

Herzstück des Hauses ist das Café Kännchen, das sehr rege von Besuchern angenommen wird.

Personal

Der Fachdienst ist mit Marc Meßmer M.A. Politikwissenschaftler, mit einem Beschäftigungsumfang von 25 % besetzt.

Öffnungs- / Sprechzeiten

Das Caritas-Diakonie-Centrum ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr, Montag und Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Termine werden auch außerhalb dieser Zeiten angeboten.

Besprechungen, Gruppenangebote, Fortbildungen sowie das Jahresfest (alles für und mit Ehrenamtlichen) werden in der Regel Abends oder an den Wochenenden durchgeführt.

Räumliche Ausstattung

Dem Fachdienstmitarbeiter steht ein Büro mit entsprechend

technischer Ausstattung zur Verfügung. Für Besprechungen, Schulungen, Gruppenangebote und Fortbildungen wird ein Besprechungsraum im Dachgeschoss oder die Räumlichkeiten des Café Kännchens genutzt.

2. Zielsetzung

Durch den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, wollen wir solidarisches Handeln und Denken ermöglichen und fördern.

Durch die Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten, wird das Angebot in den Beratungsdiensten gezielt erweitert und optimiert.

Ziele der Arbeit

Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wissen und Erfahrungen der Ehrenamtlichen werden genutzt, gefördert und erweitert. Neue Lernmöglichkeiten für Ehrenamtliche, Mitarbeiter*innen und Klient*innen werden angeboten.

Die Lebensqualität von Klient*innen sollen gesteigert und deren soziale Netze erhalten, gestärkt und erweitert werden.

Die Grundlage für die Arbeit mit den Ehrenamtlichen im Caritas-Diakonie-Centrum Tuttlingen bildet die regionale Konzeption.

3. Leistungsangebote

Tätigkeitsbeschreibung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen umfasst folgende Bereiche:

Akquirierung, Beratung, Begleitung, Organisation sowie

Durchführung von Anerkennungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Weitere Bestandteile der Arbeit sind die dazu gehörenden administrativen Aufgaben, wie Datenverwaltung und Datenpflege.

Ehrenamtliche werden umfassend über das Engagement im Caritas-Diakonie-Centrum und den Außenstellen informiert: Hierzu zählen u.a. das Upcycling-Projekt „Buntgut“ mit Schneiderei und Weberei, das Seniorennetzwerk, Diakonie- und Tafelladen, Café Kännchen, Lesepatentprojekte im Rahmen von „MACH DICH STARK“ – der Initiative für Kinder im Südwesten des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart oder ein Engagement in den Fachdiensten. Ebenso werden den Suchenden die Tätigkeitsgebiete der städtischen Kindertagesstätte vorgestellt. Eine Liste der Einsatzmöglichkeiten liegt vor und wird gemeinsam besprochen. Ob eine Tätigkeit angenommen wurde ist nicht immer bekannt.

2020 interessierten sich 13 Personen für eine Ehrenamtsarbeit bei der Caritas. 9 Frauen und 4 Männer. Die Anzahl ist um drei Personen geringer als im Jahr

2019. Diese Tatsache ist jedoch direkt in einen Zusammenhang mit den Einschränkungen der Corona-Pandemie zu bringen. Bedenkt man die großen Einschränkungen denen das Ehrenamt im gesamten unterworfen waren, ist es gar beeindruckend, wie viele Menschen dennoch an einer Tätigkeit interessiert waren. Eine Dame kam nicht zum vereinbarten Termin. Zehn der Interessierten verpflichteten sich dabei zu einem ehrenamtlichen Engagement. Bei zwei Interessierten blieb es beim bloßen Infogespräch. Sieben der neuen Ehrenamtlichen üben ihre Tätigkeit für den im Jahr 2020 neu gegründeten Kinderfonds Hütchen aus. Sechs von Ihnen sind Teil des Jugendvergabeausschusses. Eine Ehrenamtliche hat für zwei Jahre das Amt der Schirmherrin übernommen. Ein Ehrenamtlicher ist im Bereich der Hausaufgabenbetreuung tätig. Eine Ehrenamtliche engagiert sich im Projekt Buntgut. Eine weitere Ehrenamtliche wurde zum Tuttlinger Seniorennetzwerk vermittelt.

Der Ehrenkontrakt – *Gemeinsam gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch* – wird mit allen Ehrenamtlichen zu Beginn ihrer Tätigkeit besprochen und ausgefüllt. Die Leitlinien „*Wir schauen hin – auch bei uns*“ werden ausgehändigt und besprochen. Die Ehrenamtlichen benötigen unabhängig von ihrer Tätigkeit ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, welches sie mit einem Formular kostenlos im Rathaus beantragen können.

Im Rahmen der neuen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), die seit Mai 2018 anzuwenden ist, müssen mit den

Ehrenamtlichen neue Formulare zum kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG) ausgefüllt werden.

Seit 2018 bekommen die Ehrenamtlichen zu Beginn ihrer Tätigkeit bei der Caritas, den neuen Ordner Caritas, „Herzlich Willkommen“ überreicht. Darin befinden sich Informationen zu Grundlagen und Grundsätzen für freiwilliges Engagement bei der Caritas.

Neu eingeführt wurde in 2019 die digitale Erfassung der Ehrenamtlichen. Dafür wurde der Mitarbeiterin ein Tablet zur Verfügung gestellt.

Fortbildungen für Ehrenamtliche

Ein wichtiges Instrument für die Gewinnung und Zufriedenheit von Ehrenamtlichen - und ebenso für die Qualitätssicherung - ist das Fortbildungsangebot. Unerlässlich ist es, eine Ansprechperson zu benennen, die den Kontakt zu den Engagierten regelmäßig sucht und die Arbeit reflektiert.

2020 konnten leider aufgrund der Corona-Pandemie so gut wie keine Fortbildungen stattfinden. Es gab jedoch durch den Diözesan-Caritasverband digitale Lernangebote zum Umgang mit den Herausforderungen der Pandemie und dem Ehrenamtlichen Engagement. Ebenfalls gab es die Möglichkeit, an Austauschrunden zwischen Ehrenamtlichen und wichtigen Vertretern des Caritasverbandes und der Diözese-Rottenburg-Stuttgart teilzunehmen. Hier waren unter anderem Diözesan-Caritasdirektor Oliver Merkelbach und der Weihbischof Matthäus Karrer Gesprächspartner. Die entspre-

chenden Informationen und Zugänge wurden an die Ehrenamtlichen verschickt. Vereinzelt wurden die Angebote wahrgenommen.

Sobald die Corona-Lage es wieder zulässt, sollen wieder breite Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche zur Verfügung stehen. Hier sind Präsenztermine auch den digitalen Angeboten deutlich vorzuziehen, da es ja gerade der persönliche Kontakt und das Gemeinschaftsgefühl sind, was das Ehrenamt in seinen Grundzügen ausmacht. Auch die Ehrenamtlichen geben entsprechende Rückmeldungen.

Das Angebot ist dabei auch immer auf die jeweiligen Arbeitsbereiche der Ehrenamtlichen zugeschnitten.

Jahresfest

Zum Jahresfest konnten über 110 Ehrenamtliche von Ulrike Irion, Zentrumsleitung des Caritas Zentrums Tuttlingen und Jürgen Hau, Leiter der Kreisdiakoniestelle, begrüßt werden. Die Bedeutung der Ehrenamtlichen Arbeit für die Gesellschaft wurde besonders hervorgehoben.

Gruß- und Dankesworte übermittelten der katholische Dekan Matthias Koschar und der evangelische Dekan Sebastian Berghaus.

Im Anschluss an die Eröffnungsreden und Danksagungen wurden 4 Ehrenamtliche geehrt, die bereits 10 Jahre ehrenamtlich tätig sind.

Die Kindertanzgruppe „Tabaluga“ eine inklusive Tanzgruppe der Stiftung Liebenau, zeigte den ersten Teil ihres neu einstudierten Tanzes. Die Kinder wurden für ihre Mühen mit viel

Applaus und einem Handtäschchen aus dem Upcycling Projekt „Buntgut“ belohnt.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt. Dieser Rahmen gab Raum und Zeit für Gespräche und Austausch untereinander.

Pfarrer Arnold verabschiedete die Gesellschaft mit einem Nachtgebet.



Ehrenamtliche erhalten die Ehrennadel in Silber Foto: Hau

Ehrenamtsausflug

Anders als in den Vorjahren, konnte der hoch geschätzte und immer von vielen Engagierten wahrgenommene Ehrenamtsausflug, nicht stattfinden. Geplant war der gemeinsame Besuch der Landesgartenschau in Überlingen. Der Besuch soll –wenn möglich- 2021 stattfinden.

MACH DICH STARK

Das im Jahr 2019 initiierte Projekt „LeseTiger“, welches seit Oktober 2019 im CDC angeboten wurde, konnte 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht weitergeführt werden. Das Angebot wurde zuvor in Kooperation mit dem evangelischen Jugendwerk, ejT durchgeführt.

Am 20. November 2020 – dem Weltkinderrechtetag - wurde der Kinderfonds Hütchen gegründet. Dieser hat das Ziel Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Tuttlingen, die von Armut betroffen oder von

ihr bedroht werden, gezielt zu unterstützen. Leider ist dies auch vor Ort notwendig.

Im Landkreis Tuttlingen sind viele Kinder und Jugendliche (0-18 Jahren) von Armut betroffen. Neben den 1.967 Kindern die von Hartz IV-Leistungen leben müssen (Armuts- und Reichtumsbericht, Landkreis Tuttlingen, März 2018, S.12), gibt es eine große Zahl von Kindern die von Armut betroffen, aber in keiner offiziellen Statistik aufgeführt sind. In den Caritas-Beratungsdiensten tritt dieser Umstand täglich besonders deutlich zutage. Diese sind oftmals eine der ersten Anlaufstelle für betroffene Familien. Gerade Kinder aus kinderreichen Familien oder mit alleinerziehendem Elternteil, sind oftmals stark armutsgefährdet.

Durch die Gründung des Kinderfonds Hütchen, im Rahmen der Kinderinitiative MACH DICH STARK, wird das Hauptaugenmerk besonders auf gerechte Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen zwischen 0 und 18 Jahren gelegt. Die Zukunftschancen der Kinder sind in Deutschland stark von der sozialen Herkunft und finanzielle Situation der Eltern abhängig. Deshalb benötigen betroffene Kinder Hilfe, um die gleichen Chancen in den Bereichen Bildung, soziale und kulturelle Teilhabe, Mobilität und Wohnraum zu erhalten. Der Kinderfonds tritt entsprechend für die Chancengleichheit aller Kinder im Landkreis Tuttlingen ein.

Ehrenamtliche Jugendliche aus dem gesamten Landkreis engagieren sich bei dem Kinderfonds und sind Mitglied im Jugendvergabeausschuss. Dieser entscheidet über die Förde-

rung von Anträgen und Projekten. Sie setzen so ein Zeichen der Solidarität und unterstützen die betroffenen Kinder und Jugendlichen ihrer Generation. Zudem gibt es ein ehrenamtliches Kuratorium, welches die Arbeit des Fonds auf vielfältige Weise unterstützt und repräsentiert. Frau Stefanie Eisen fungiert ehrenamtlich als Schirmherrin des Kinderfonds. Auch ihr ist besonders wichtig, allen Kindern im Landkreis Tuttlingen gleiche Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.



Telefon des Zuhörens:

Das Telefon des Zuhörens richtet sich an Menschen die sich gerade in der aktuellen Zeit einsam fühlen oder einfach mal jemanden brauchen, mit dem sie reden können. Ehrenamtliche und Hauptamtliche Mitarbeiter*innen nehmen sich die Zeit und versuchen den Menschen etwas Normalität und Halt zu geben. Bereits während der ersten Lock-Down-Phase wurde dieses Angebot regelmäßig von Seniorinnen genutzt. Speziell für die regelmäßigen Besucher des Café Kännchen war das Angebot sehr wichtig. Da man sich nicht mehr zum Spielnachmittag zum normalen Austausch oder zum Mittagessen treffen konnte, fehlte vielen eine wichtige soziale Verbindung. Sie freuten sich besonders darüber, dann

zumindest via Telefon jemanden zum Reden und Zuhören zu finden. Auch ein Anruf der Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen war für sie immer eine große Freude. Das Angebot soll auch in Zukunft – in hoffentlich normalen Umständen – weiter angeboten werden.

Caritas im Lebensraum

Auf Anfrage des Bischofs Gerhard Fürst, wurde vom 28.12.2020-05.01.2021, durch Ehren- und Hauptamtliche Mitarbeiter*innen des Caritas-Diakonie-Centrums, die Abdeckung des Seelsorgetelefons der Seelsorgeeinheit des Dekanats Tuttlingen-Spaichingen übernommen. Unter anderem wurde hierfür ein extra für das Ehrenamt. angeschaffte Mobiltelefon verwendet.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Caritas-Diakonie-Centrum ist in Tuttlingen bekannt. Das merken wir durch viele Anfragen und Gesuche von Ehrenamtlichen. Man wendet sich an uns, wenn eine Einsatzmöglichkeit, oder wenn Ehrenamtliche gesucht werden. Junge Menschen absolvieren gerne ein Praktikum bei uns, suchen eine freie FSJ- Stelle oder eine Praxisstelle für ein Studium an der in Schwenningen gelegene Dualen Hochschule.

Viele finden uns über die Homepage. Flyer verlieren zunehmend an Bedeutung, sind aber nach wie vor wichtig für die Werbung bei öffentlichen Veranstaltungen.

Die direkte Ansprache ist weiterhin ein gutes Instrument für die Ehrenamtsgewinnung (Mund zu Mund Propaganda).

Unerlässlich ist die Werbung durch die Presse, sei es um für Veranstaltungen zu werben oder um neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Ein weiteres Medium sind die kirchlichen Gemeindeblätter. Dort wird bei Bedarf mit gezielten Ehrenamtsgesuchen - mit Angabe von Umfang und Inhalt der Arbeit - für Freiwillige geworben.

Die Digitalisierung wird auch für den Ehrenamtsbereich immer wichtiger. Zunehmend werden vor allem jüngere Menschen über Social-Media-Kanäle oder die Homepage erreicht (werden müssen). Hier ist noch großes Potenzial vorhanden. Hier gilt es auch die Erfahrungen zu nutzen, die durch die Corona-Pandemie gemacht wurden.

5. Kooperation/ Vernetzung/ Gremienarbeit

Treffen und Absprachen zu Inhalten und Vernetzung der Ehrenamtsarbeit, finden mit dem, für die Ehrenamtsarbeit zuständigen Mitarbeiter der Kreisdiakoniestelle, Dieter Störk statt.

Eine enge Zusammenarbeit findet mit dem Seniorennetzwerk statt, das in Kooperation mit der Stadt Tuttlingen ein Angebot des Caritas-Diakonie-Centrums ist.

Die Nachfrage nach Unterstützung durch Ehrenamtliche ist nach wie vor groß, vor allem für Kinder und Jugendliche die Bedarf an Nachhilfe haben oder für Menschen – insbesondere Frauen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen. Auch im Café Kännchen ist die ehrenamtliche Unterstützung sehr wertvoll. Hierdurch konnte auch trotz der Einschränkungen

2020 der Betrieb weiter aufrecht erhalten werden.

6. Erfahrungen aus der Arbeit

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen erfordert eine hohe Flexibilität und Sensibilität. Auf die individuellen Vorstellungen der Ehrenamtlichen muss emphatisch eingegangen werden, will man sie gewinnen und behalten. Auffällig ist zunehmend, dass an der Ehrenamtsarbeit Interessierte sich sehr auf ihre Unabhängigkeit berufen und den „Rücken“ freihaben möchten. Das bedeutet, dass genaue Absprachen über die Modalitäten im Ehrenamt notwendig sind, will man sie verlässlich einsetzen.

Ein gutes Instrument dazu ist, die von uns angebotenen Fortbildungen für Ehrenamtliche. Sehr gut und dankbar angenommen werden die Geburtstagsgratulationen, die den Ehrenamtlichen per Post geschickt werden. Auch kleine Aufmerksamkeiten zu Weihnachten oder ein persönliches Gespräch sind hierbei immer wichtig. Gerade im Jahr 2020 war eine Kommunikation häufig erschwert, da häufig keine physische Präsenz möglich war oder Ehrenamtliche aufgrund eigener gesundheitlicher Hintergründe, das Ehrenamt nicht weiter ausführen konnten.

Tuttlingen, den 14.02.2020

Marc Meßmer

Arbeit mit Ehrenamtlichen



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 07 41/24 6-13 5
Telefax: 07 41/15 27 5
E-Mail: info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Foto: Caritas, Störk, Irion
Gestaltung: Marc Meßmer